

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 147. Freitag, den 24. November 1826.

Wo blieb da der Kunst- und Christensinn!

Der Kunstsin — ich meine darunter den Sinn für Gemälde, Alterthümer &c. — wird in unsern Zeiten wahrhaft epidemisch. Ist es nun nicht zu läugnen, daß durch die zunehmende Liebhaberei, besonders an Alterthümern, manches bisher unerkannte treffliche Kunstwerk, manches Denkmal des Fleißes und der Geschicklichkeit vor Zeiten entdeckt, oder in seine Würde eingesetzt wird; so ist doch auch die Schattenseite nicht zu verkennen. Denn Mancher setzt Haus und Hof an die Befriedigung seiner Kunstliebhaberei, ein Anderer die Ehre, wenn er z. B. ein Kunstwerk, das seine Sammlung schmücken soll und das unter Brüdern 500 Thlr. werth ist, einem armen Teufel um einen Schandpreis abdrückt. Auch wird dadurch die Speculation gereizt und von den Speculanten mancher Mißgriff gemacht. In letzterer Beziehung ein Beispiel aus den letzten Tagen.

Die Gemeinde in Groß-Pardau bei Grimma hat, vielleicht vor länger als einem halben Jahrhundert, ihre Kirche erneuert und den alten Altar, sammt einem großen Cruzifix und einigen Heiligen oder Engeln auf den Kirchboden verwiesen: der Geschmack an Alterthümern — nicht sowohl nämlich ihr Geschmack daran, sondern der der vielen Alterthümer, welche es jetzt giebt — brachte sie aber nun auf den klugen Ein-

fall, diese Gegenstände nach Leipzig zu Markte zu bringen. Wir sahen daher am vorigen Dienstage vor der Rathswaage einen Wagen halten, der diese Prachtstücke enthielt, das Cruzifix aber — was freilich am bequemsten war — unter dem Wagen angebunden, so daß es, ohne alle Bedeckung, und da das Gesicht nach unten gerichtet war, unvermeidlich mit Roth bespritzt werden mußte. Natürlich versammelte sich sofort ein kleines Publikum um dies Schauspiel, aber man sah auf allen Gesichtern Unwillen und Staunen, ja man hörte sogar kräftige Aeußerungen über diejenigen, ohne deren Erlaubniß solcher Unfug nicht geschehen seyn konnte. Die Waage-Direction ließ sogleich das Cruzifix in eine verschlossene Halle bringen und verhütete dadurch größeres Aufsehn: aber welchen Gefühvollen empört nicht eine solche Gleichgültigkeit gegen alles Schickliche. Werse Niemand ein, es seyen ja nur hölzerne Gegenstände, die, lange außer Gebrauch gesetzt, in die Klasse alter Mobilien gehören. So lange wir sinnlicher Zeichen nicht entbehren können, müssen uns Gegenstände heilig seyn, die — wenn auch nur für unsere Vorfahren — eine ehrwürdige Bedeutung hatten. Der hölzerne oder metallene Christus am Kreuze bleibt zwar Holz und Metall und kann nur für den Schwachen ein Gegenstand der Anbetung selbst werden, aber er ist auch für den Gebildeten ein ehrwürdiges Bild, das äußere

Zeichen, das ihn an den größten Lehrer, an es entweihet, stellt sich den Juden gleich, die
den edelsten Menschenfreund, an den Stifter den Herrn bespion und lästerten.
unserer heiligen Religion erinnert, und wer Ein Bürger in Leipzig.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Fests.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 24sten, zum Erstenmale: Othello. Trauerspiel von Shakespeare, übersetzt von H. Voß.

Wohnungsanzeige. Ich wohne nicht mehr im rothen Krebs, sondern auf der Petersstraße Nr. 80, im Hause des Hrn. Baron v. Hauck.

J. Philipp Bauer, Schneidermeister.

Anzeige. Um allen fernerweiten Mishelligkeiten und Namen-Verwechslungen vorzubeugen, zeige ich hiermit an: daß meine Wohnung auf dem Neuen Kirchhofe Nr. 293, die der geschiedenen Hahn aber, ebendasselbst in Nr. 271 ist.

J. W. Hahn, Meubleur.

Verkauf. Mehrere gut gehaltene Doppel-Pulte sind zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in Nr. 476 bei dem Hausmann.

Verkauf. Getrocknete junge Erbsen und Bohnen, als feines Gemüse, sind jetzt zu haben, bei C. G. Eggert & Comp, Grimmasche Gasse Nr. 5, im Hofe.

Verkauf. Ein guter Vorstehhund, welcher parforce dressirt ist, wird um billigen Preis verkauft in der Petersstraße in den 3 Königen.

Verkauf. Curacao, ein Wagen stärkender Liqueur, ist in ganzen und halben Flaschen nur acht zu haben bei F. C. Dalnoncourt, in Auerbachs Hofe.

Verkauf. So eben erhielt ich eine Partie echte Hamburger Rindszungen, und verkaufe solche zu dem billigsten Preis.

Pellegrino dal Martello, Katharinenstraße Nr. 369.

Verkauf. Braune und weiße Nürnberger Pfefferkuchen, von einem der vorzüglichsten Fabrikanten, hat so eben erhalten und empfiehlt sich damit bestens

Ernst August Sonnenkalb, im Thomasgäßchen.

Verkauf. Frischer Astrachan. Caviar ist angekommen und wird billig verkauft bei

J. B. Alippi.

Verkauf. Zwei lichtbraune englisirte Wagenpferde stehen auf einem in der Nähe von Leipzig befindlichen Rittergute zu verkaufen, und sind künftigen Sonntag, als den 26. d. M., von 10 bis 12 Uhr bei Herrn Steinkopf in der Henne vor dem Petersthore in Augenschein zu nehmen. Das Nähere hierüber erfährt man in Loth's Hause auf der Petersstraße, 1 Treppe hoch.

Verkauf. Ganz extra schöne gesunde Myrthenbäumchen, vorzüglich zu Weihnachtsbäumchen zu empfehlen, sind Markttags in der Petersstraße vom Markt herauf linker Hand an Nr. 38, bei der Gärtnerin Theilen, zu haben.

Hausverkauf. Ein durchaus in gutem Stande befindliches Haus, mit einer gangbaren Brennerei, welches sich auf 7 Proc. verzinsset, ist unter vortheilhaftesten Bedingungen sogleich zu verkaufen; durch G. Stoll, im Barsußgäßchen Nr. 181.

Fortepiano-Verkauf. Ein gutes Wiener Fortepiano in Tafelform, steht wegen Familien-Verhältnissen billig zu verkaufen, in der Hainstraße Nr. 351, 3 Treppen.

Weisses wollenes Strickgarn,

von ganz feiner Spanischer Wolle, in 4 verschiedenen Qualitäten, 4, 5, 6 u. 8dräht., habe ich wieder erhalten und kann selbiges, richtig Gewichte, das Pfund zu 32 Loth, sehr billig verkaufen.

Adolph Haase,
im Thomasgäßchen Nr. 110, das 3te Gewölbe linker Hand vom Markt herein.

Hartwig & Freytag, Petersstrasse No 36,

empfangen eine Partie seidene Waaren zu ausgezeichnet billigen Preisen, als Gros de Naples 8 bis 10 Gr., Levantines 8 bis 10 Gr., coul. schwere Satin Turcs 15 bis 16 Gr., und Gros de Saxe 18 Gr.

Wollene gestrickte Shawls

hat in ganz schönen Schattirungen wieder zu billigen Preisen erhalten

Adolph Haase,
im Thomasgäßchen Nr. 110, das 3te Gewölbe linker Hand vom Markte herein.

Gesucht. Ein gewandter junger Laufbursche wird für nächste Weihnachten zum Dienst gesucht, und hat sich deshalb zu melden Burgstraße Nr. 144, in der ersten vordern Etage, Vormittags.

Gesucht. Ein junger unverheiratheter Mensch, welcher Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufzuweisen hat, kann zu Weihnachten eine Stelle als Bedienter finden, und hat sich deshalb auf dem Brühl Nr. 455, 1 Treppe hoch, zu melden.

Vermiethung. Auf dem Neuen Neumarkt Nr. 17 ist von jetzt an ein Pferdestall und Heuboden, eingerichtet auf 2 Pferde, zu vermieten; auch könnte ein kleines Stübchen für den Kutscher dazu abgelassen werden.

Vermiethung. Ein am Grimmaschen Thore gelegenes Logis von 2 Stuben und 1 Kammer ist sofort zu vermieten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Eine gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer ist von jetzt, Weihnachten oder Ostern an zu vermieten, im Place de Repos, links im vordern Gebäude, 3 Treppen hoch, bei C. B. Stopp.

Vermiethung. Ein freundliches Familien-Logis, in der Mitte der Stadt, 3 Treppen, ist von künftige Ostern an zu vermieten. Das Nähere darüber im Salzgäßchen Nr. 406, vier Treppen hoch.

Vermiethung. Eine Stube nebst Kammer, mit sehr freundlicher Aussicht auf die Rosenthaler Brücke, ist von jetzt oder zu Weihnachten an einen ledigen Herrn, wo möglich von der Handlung oder sonst eines ruhigen Geschäfts, zu vermieten. Näheres in der goldnen Sonne am Ransstädter Steinwege, rechter Hand im Hofe zwei Treppen hoch.

Zu vermieten ist kommende Ostern ein Familien-Logis, in schöner Lage der Vorstadt, nahe am Thore, bestehend aus 4 Stuben, mehreren Kammern und Zubehör. Nähere Auskunft ist zu erfragen bei Hrn. Waagemeister Meißner.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein Familien-Logis, und Näheres zu erfragen bei Meister Glanert, Preußergäßchen Nr. 42.

Zu vermietthen ist eine freundlich ausmeublirte Stube mit Schlafkammer, vorn heraus, an einen oder zwei ledige Herren, und zu erfragen im Plauschen Hof, 3 Treppen.

Einladung. Sonntag, den 26. Nov., halte ich ein Schlachtfest und bitte meine Gönner und Freunde um zahlreichen Zuspruch. Witwe Staudte in Reudnitz.

Einladung. Morgen, den 25. v. M., halte ich einen Wurstschmauß, und lade meine Freunde höflichst dazu ein.

C. A. Hennenberg, auf dem Grimmaschen Steinwege Nr. 1183.

Warnung. Es wird hiermit Jedermann gewarnt, Niemand, es sey, wer es wolle, etwas auf meinen oder meiner Frau Namen zu borgen, indem ich jederzeit alles baar bezahle.

Joh. Jacob Albrecht, auf dem Neuen Kirchhofe Nr. 254.

* * * Von den unterm 15. d. M. angezeigten zwei verlorenen Ringen, hat sich der eine wieder gefunden, es fehlt nun noch der andere, der in der Mitte ein rothes Steinchen hat, und an der Seite mit Brillanten besetzt ist; der Ring ist von gereistem Golde. Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine angemessene Belohnung in Nr. 371, 1 Treppe hoch, abzugeben.

Vertauscht wurde letzten Sonntag, beim Nachhausegehen von Hrn. Klemm's Thée dansant, ein noch ganz neuer brauner Mantel gegen einen blauen dergleichen. Wer selbigen an sich genommen hat, beliebe eine gefällige Anzeige davon in der Expedition dieses Blattes zu machen.

* * * Das am Dienstag Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr verlorne Filé-Häubchen ist gefunden und das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

* * * Morgen, den 25. d. M., um 8 Uhr, Cassa-Revision in der Fregatte des Hatzschway. Havser-Trunnion.

Thorzettel vom 23. November.

Grimma'sches Thor.		U.	Auf der Berliner Silpost: Hrn. Kfl. Courvoisier u. Schindler, v. hier, von Berlin zurück, Hrn. Kfl. Cördemann u. Schreiber, von Berlin, pass. durch	1
Gestern Abend.				
Hr. Bar. v. Malzahn, v. Dresden, p. durch	7			
Auf der Bauhner Post: Hr. v. Ballwig, v. Zehnishausen, in St. Berlin	10			
Vormittag.				
Die Dresdner reitende Post	7			
Auf der Frankf. Post: Hblsmann Subauner, aus Tyrol, im Hirsch	10			
Nachmittag.				
Hr. Lieut. v. Eichtenstein, auß. D., v. Dresden, pass. durch	1			
Die Breslauer fahrende Post	3			
Halle'sches Thor.		U.		
Gestern Abend.				
Hr. Kapellmstr. Schneider, v. Dessau, b. Ploß	5			
Hr. Kfm. Fuguelet, a. Neuchatel, v. Berlin, p. d.	7			
Hr. Optm. v. Skork, in Pr. D., v. Berlin, p. d.	7			
Vormittag.				
Auf der Braunsch. Post: Hr. Lieuten. v. Weisenbach, in Oesterr. D., v. Berenburg, u. Hr. Kfm. Schmidt, v. Magdeburg, pass. durch	5			
Hr. Geh. Rath Graf v. Stroganoff, von Petersburg, pass. durch	8			
Nachmittag.				
Hr. Landrath Schreiber, v. Halle, im g. Adler	3			
			Kanstädter Thor.	U.
			Gestern Abend.	
			Hr. Moeger, Fürstl. Salm-Salm'sch. Hofrath, von Frankf. a. M., in St. Berlin	6
			Hr. Rittergutsbes. v. Goern, v. Frankf. a. M., im Pot. de Saxe	10
			Die Casler fahrende Post	12
			Vormittag.	
			Der Frankfurter Post-Packwagen	4
			Hr. Kfm. Schletter, v. h., v. Frankf. a. M. zur.	12
			Nachmittag.	
			Hr. Candid. Bomberg, v. Großfahner, Hr. von Moll u. Hr. Cand. Moll, v. St. Marie aux mines, im g. Adler	8
			Hospital Thor.	
			Vormittag.	
			Auf der Freiburger Post: Hr. Kaufm. Bdnig, aus Roswein, pass. durch	9
			Auf der Nürnberger Silpost: Hr. v. Massou, von Nürnberg, im Heilbr., Hrn. Kfl. Wolf u. Sohn, v. Reichenbach, pass. durch; Hr. Banq. Schmidt, v. Chemnitz zur., Hr. Lehnger-Besitzer Stengel, v. Penig, bei Stengel	1